



Im Rahmen der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ sammelten die Kinder der Karl-Wagenfeld-Schule über 1.000 Fußabdrücke, die es zur Belohnung für alle Beteiligten an dem Projekt gab. Fotos (2): Albrecht

WOCHEN ANZEIGER 20.10.10

# Kinder hinterlassen ihre Fußspuren hundertfach

Bundesweite Aktion „Zu Fuß zur Schule“ an der Karl-Wagenfeld-Schule erfolgreich

Für einen Zeitraum von eineinhalb Wochen war die Geduld der Eltern und die Ausdauer der Kinder von der Neheimer Karl-Wagenfeld-Schule gefragt: Mit Begeisterung hatte man sich an der Aktion „Zu Fuß zur Schule“ des Deutschen Kinderhilfswerkes und des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) beteiligt.

VON FRANK ALBRECHT

Friederike Braun, kommissarische Schulleiterin, kennt das Problem an vielen Grundschulen nur zu genau. „Viele Kinder werden von den Eltern morgens mit dem Auto zur Schule gebracht“, beschrieb sie bei der Vorstellung der Idee. Gerade an der Karl-Wagenfeld-Schule, die an der engen Mendener Straße liegt, ein besonderes Problem.

Vor Schulbeginn stauen sich dort die Autos der Eltern, oft sogar in Zweierreihen. „Mittags haben wir die gleiche Belastung“, so Braun. Hier hat man an der Neheimer Grundschule schon früh



Friederike Braun, kommissarische Schulleiterin, und Roland Quentemeier vom VCD sind von der Aktion überzeugt.

eine unnötige Gefährdung der Kinder ausgemacht. Die nämlich werden zwischen den haltenden Autos nicht gut gesehen. „Es sind sogar schon Busse vorbeigefahren, die die wartenden Kinder übersehen haben“, erinnerte sich Braun.

Da kam der Schule die Aktion des Kinderhilfswerkes und des VCD genau recht. Eine ganze Schulewoche lang nahmen viele der 114 Grundschüler an dem Projekt teil und kamen tatsächlich zu Fuß zur Schule. Zur Belohnung durf-

ten sich die eifrigen Fußgänger dann in der Klasse einen Fußabdruck abschneiden. Nach einer Woche - sagt man an der Schule stolz - sei eine Spur von über 1.000 Abdrücken zusammen gekommen.

Natürlich weiß man an der Karl-Wagenfeld-Schule, dass nicht alle Kinder den Weg direkt von der Haustür aus laufen können. „Dafür haben wir an verschiedenen Stellen, die von der Schule etwas entfernt liegen, vereinbarte Treffpunkte eingerichtet“,

sagte Braun.

So wurden die Kinder z.B. von den Eltern mit Autos an den Neheimer Dom gebracht, von wo aus sie - in Begleitung von Eltern - in Gruppen gemeinsam den Weg zur Schule nahmen. „Die Aktion hat sich gelohnt“, resümierte man an der Schule. Gerade im Zeitraum der Aktionswoche sei es „total entspannt“ an der Schule zugegangen.

Nicht nur, dass die Fläche vor der Schule weitgehend von elterlichen Autos frei blieb, auch habe Kindern das Mehr an Bewegung vor der ersten Stunde gut getan.

Gemeinsam bereitete man noch vor den Herbstferien die in der Aktion gesammelten Fußspuren auf dem Schulhof aus.

„Wir freuen uns über den Erfolg“, so Roland Quentemeier vom VCD aus Meschede. Eigens für die Aktion habe man ein Lied komponiert („Ich kann zur Fuß zur Schule geh'n“), das bei den Kindern inzwischen sehr beliebt ist. So wie auch ein Pixi-Buch des VCD, das die Aktion begleitet und noch von den Schulen (unter: [hochsauerland@vcd.org](mailto:hochsauerland@vcd.org)) bestellt werden kann.